

DAS SCHWEIZER WASSERSPORTMAGAZIN SEIT 1946

YACHTING



S W I S S B O A T

Sonderausgabe



Elegant und klassisch

Die Comandante

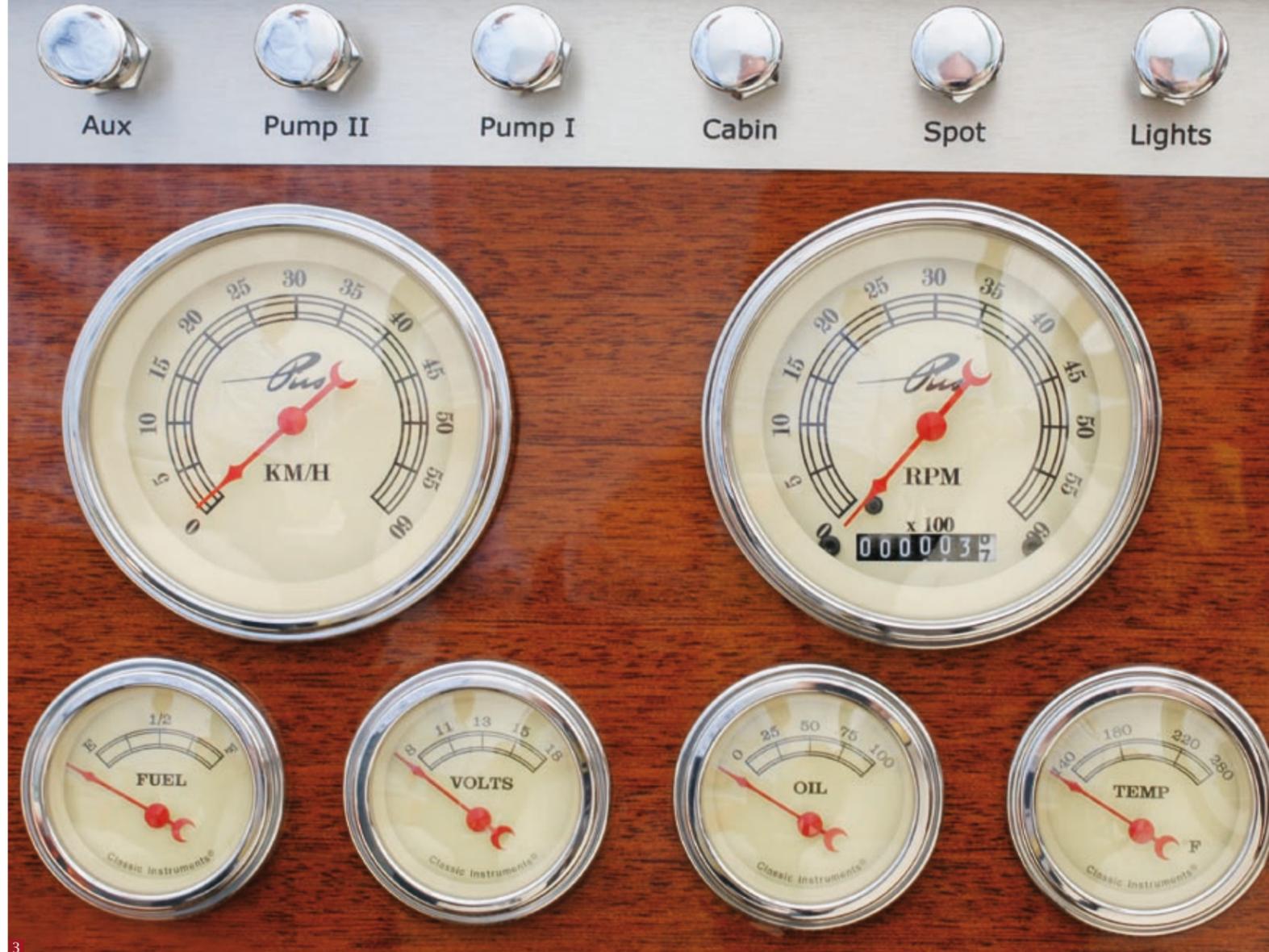


Comandante

Mass- Anzug fürs Wasser

Individuell wie ein Massanzug, so beschreibt Pius Wäger sein neues Boot, die Comandante, die sich durch ein zeitloses – sehr klassisch anmutendes – Design auszeichnet und dabei einige einmalige und hochmoderne Features versteckt.

Text: Daniel Wälti | Fotos: Jürg Kaufmann



TECHNISCHE DATEN

| | |
|---|------------------------|
| Länge | 7,0 m |
| Länge mit Badeplattform | 7,5 m |
| Breite | 2,44 m |
| Tiefgang | 0,6 m |
| Gewicht | 1780 kg |
| Treibstofftank | 144 l |
| Motor | Volvo Penta 5.7 GXil-H |
| Leistung | 320 PS / 239 kW |
| Getriebe | Hurth 1.61:1 |
| Antrieb | starre Welle |
| V/max | 71 km/h |
| Preise (in CHF) | |
| Basispreis | 275'000.- |
| 2 Kojen im Vorschiff | 3'700.- |
| Elektr. ausfahrbare Badeplattform | 14'800.- |
| Elektr. ausfahrbarer Klapptisch | 9'000.- |
| Bugstrahlruder (+ Zusatzbatterie) | 18'000.- |
| Motor 420 PS | 24'000.- |

Werft Pius Wäger, Der Bootbauer GmbH
 6015 Luzern
 Tel. 041 260 82 40
 www.holzboote.ch

- 1 Modernste Technik - klassisch verpackt.
- 2 Die Wasserski-Schublade ist mehr als praktisch.
- 3 Perfektion bis ins Detail: Die Armaturen.
- 4 Grosse Liegeflächen laden zum Relaxen.
- 4 Die Beschläge werden speziell gegossen.



Bewunderung auf sicher

Die Zahl der Werften, die sich wagen, in der Schweiz neue Motorboote zu entwickeln und zu bauen, lässt sich an einer Hand abzählen. Pius Wäger mit seinem Betrieb in Reussbühl gehört seit 20 Jahren zu diesem kleinen Kreis mutiger, visionärer oder vielleicht auch etwas verrückten Bootsbauer. Denn eine gewisse Portion Verrücktheit gehört schon mit dazu, ein derartiges Projekt anzugehen – dies behauptet Pius Wäger zumindest selber. Mit der Comandante hat er jetzt sein 22. Projekt abgeschlossen, und diesmal will er es nicht beim Einzelbau bleiben lassen. Die gesamte Produktion des klassischen Holzbootes wurde auf eine Kleinserie hin ausgerichtet. So wurden im aufwändigen CNC-Verfahren verschiedene Formen gefräst, die die genaue Reproduktion der verschiedenen Einzelteile ermöglichen.

Hochpräzise Verarbeitung. Eine besondere Herausforderung stellten die beiden Seitenwände des Bootes dar; die vorne nach

innen, hinten nach aussen gebogen sind. Diese Form in einer fließenden Welle darzustellen und dann das Ganze so zu produzieren, dass nicht stundenlang nachgeschliffen werden muss, ist für den Bootsbauer eine grosse Herausforderung. Auf dem CNC-gefrästen Formelement werden die Mahagoni-Lagen unter Vakuum verleimt, was eine praktisch lackierfertige Oberfläche ergibt. Die hochpräzise Vorbereitung bietet zudem den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass am fertigen Schiff alles – und dies gilt bis in den hintersten und letzten Winkel – perfekt verarbeitet ist.

Doch die Comandante will nicht in erster Linie durch ihre für die Schweiz wohl einmalige Fertigungsart gefallen. Nein! Sie besticht vor allem durch ihre schwingvollen Linien und eleganten Formen, das hochglänzende Mahagoni und ihre zahlreichen spannenden Details. Ihre Form erinnert eindeutig an prestigeträchtige Yachten aus dem Hause Riva, wie beispielsweise die Tritone oder Aquarama.

Hinter der grossen Panoramascheibe duckt sich ein Cockpit für bis zu sechs Personen mit zwei vielfach verstellbaren Einzelsitzen und einem U-Sofa. In die Rückenlehne des Sofas integriert hat der Bootsbauer eine Schublade, die die gesamte Wasserski-Ausrüstung aufnehmen kann. Und unterhalb der Sitzfläche konnte sogar noch der Platz für einen Kühlschrank herausgeschunden werden.

Aus dem Boden fährt bei Bedarf mittels ausgeklügelter Elektromotoren ein ausfaltbarer Tisch aus. Im Bug findet sich Stauraum oder eine kleine Kajüte für Zwei – allerdings mir sehr einge-



schränktem Komfort. Hinter dem bequemen Cockpit liegt ein kurzes Zwischendeck und dann folgen 2,05 Meter Sonneliege mit anatomisch perfekter Stützung.

Ein ganz besonderer Clou verbirgt sich im schwungvollen Heck. Der Stil des Bootes liess ganz einfach keine Badeplattform zu, aber ganz darauf verzichten wollte Pius dennoch nicht. Seine Lösung: Per Knopfdruck fährt die im Normalbetrieb absolut unsichtbare Badeplattform elektrisch aus und bietet mit der integrierten fünf-sprossigen Badeleiter einfachen Zugang zum kühlen Nass. Für Sicherheit sorgen die zwölf unabhängigen Auftriebskörper und drei dichten Schotten, die die Comandante praktisch unsinkbar machen. So kann auch mal ein Crash mit einem treibenden Baumstamm ohne Totalverlust überstanden werden.

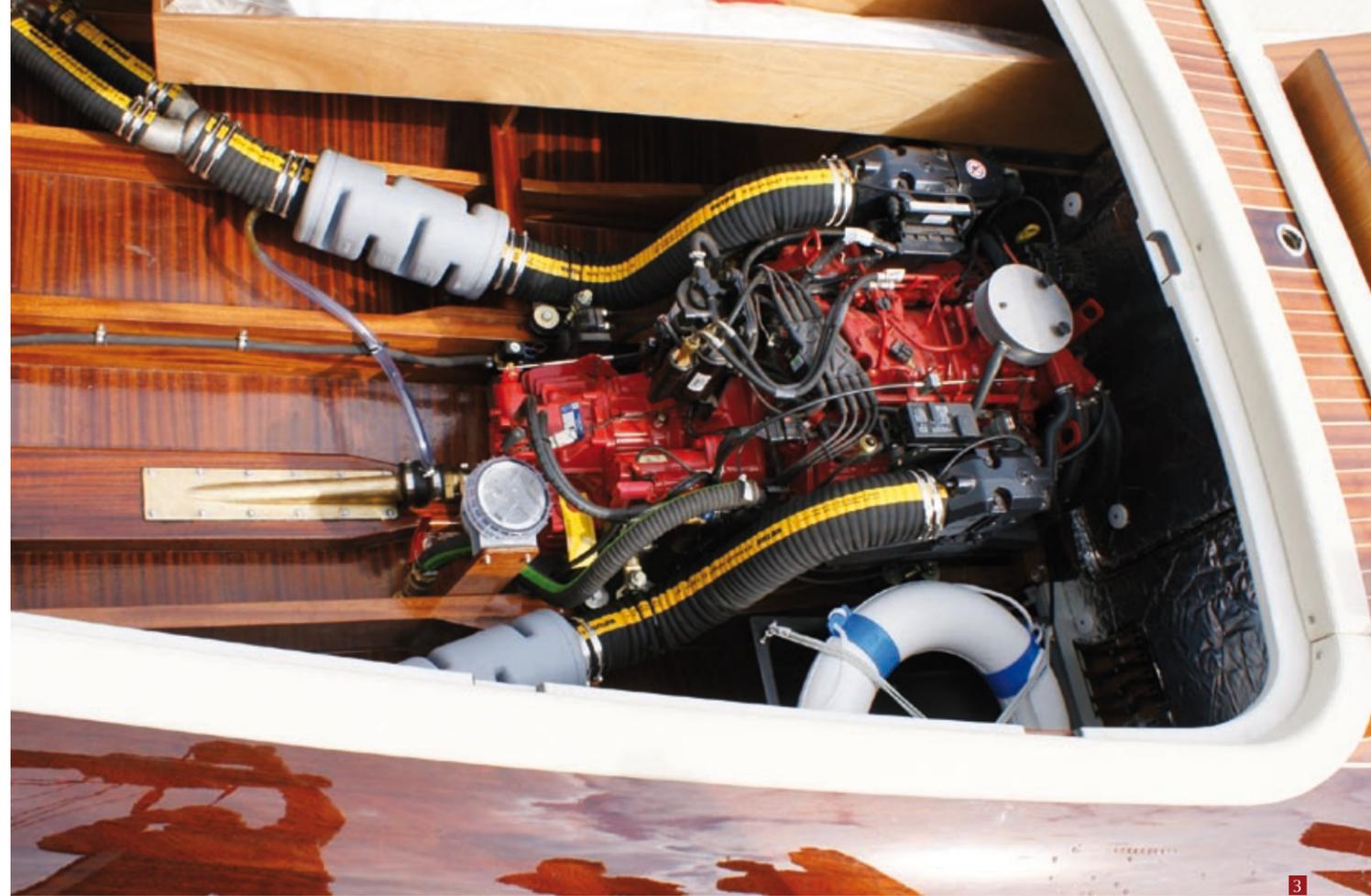
Optische Träume. Ein optischer Traum auch das Armaturenbrett – eine Bezeichnung, die hier für wörtlich zu nehmen ist. Die speziell angefertigten Instrumente in klassischem Design wirken nicht nur edel, sie sind auch praktisch und jederzeit gut ablesbar. Darüber sitzen massive Metallknöpfe als Schalter für die verschiedenen Funktionen.

Die Comandante wird nicht mit einem Dach ausgeliefert. Braucht man aber dennoch einmal Schutz vor Sonne oder Regen, lässt sich die Zugstange für das Wasserski-Seil einfach aus der Halterung nehmen und dort kann ein Sonnenschirm eingesteckt werden. Dieser lässt sich in kürzester Zeit an der Windschutzscheibe sowie im Heckbereich fixieren und spendet Schatten oder sorgt dafür, dass das Cockpit trocken bleibt. Ob mit dieser Haube allerdings noch Vollgas gefahren werden kann, traute sich der Tester nicht auszuprobieren ... Unter der grossen Sonneliege verbirgt sich modernste Technik. Die Comandante ist für ein Leistungsspektrum von 210 bis 420 PS ausgelegt. In unserem Testboot war ein

1



2



3

5,7 Liter grosser Achtzylinder von Volvo Penta mit einer Leistung von 320 PS installiert. Er gibt seine Kraft über ein Hurth Getriebe und eine starre Welle an die Schraube weiter.

Bärenstark. Bereits beim Start ist der grossvolumige Geselle nicht zu überhören. Ein tiefes Hämmern deutet die Potenz mehr als nur an. Wird dann der Gashebel nach vorne gedrückt, steigert sich dieses in ein kraftvolles Grollen, während die Comandante blitzartig beschleunigt und fast unmerklich in die Gleitphase übergeht. Nach wenigen Sekunden steht der Zeiger des Drehzahlmessers bei 5200/min und der Tachometer auf 71 km/h. Die Kavallerie mit ihren 320 Pferden hat mit den weniger als 1800 Kilogramm Gesamtgewicht wirklich ein leichtes Spiel. Der Geradeauslauf ist vorbildlich, Kurven werden mit stoischer Ruhe durchmessen und Wellen werden mit kurzem, trockenem Nicken vorbei gewunken.

Etwas weniger leicht – oder zumindest gewöhnungsbedürftig – ist das Manövrieren mit der Comandante. Das relativ kleine Messing-Ruderblatt braucht eine gewisse Anströmung, um Wirkung zu zeigen. Das heisst, Manöver müssen beherzt und mit einer ziemlich hohen Mindestgeschwindigkeit gefahren werden. Hat man einmal das Herz in beide Hände genommen und getraut sich, den Gashebel in mehr als nur homöopathischen Dosen zu bewegen, dann lässt sich auch die Comandante problemlos, sicher und zentimetergenau an die gewünschte Stelle bringen.

Teuer – aber ... Mit der Comandante ist den Holzbootbauern um Pius Wäger ein Meisterwerk gelungen. Kaum ein anderes Boot weckt so breite Bewunderung, und nur ganz wenige Yachten können in der Herstellungsqualität mithalten. Dass ein derartiges in der Schweiz gebautes Boot mit seinen zahlreichen, speziell hergestellten Komponenten nicht gerade billig sein kann, leuchtet ein. Aber in Anbetracht der gebotenen Qualitäten scheint der Basispreis von 275'000 Franken durchaus gerechtfertigt.

- 1 Der besondere Clou: Die ausfahrbare Badeplattform ...
- 2 ... mit integrierter Badeleiter.
- 3 320 PS sorgen für standesgemässen Vortrieb.
- 4 Nicht nur für die Ohren – auch die Augen geniessen.

COMANDANTE

DAS BESONDERE DETAIL

Die im Heck elektrisch ausfahrbare Badeplattform ist ein absoluter Eyecatcher und sorgt dafür, dass der klassische Entwurf trotzdem als modernes Boot eingesetzt werden kann.

DIE YSB-MEINUNG

Traum in Mahagoni mit klassischen, beinahe schon erotischen Linien. Perfektes Finish, bewährte Technik und einige überraschende Details bringen selbst Kenner zum Staunen.

